

Presseinformation

007/2017

Potsdam, 18. Januar 2017

Modellprojekt: Betriebliche Begleitagentur unterstützt Betriebe bei der Beschäftigung von Geflüchteten

Die „bea-Brandenburg – Betriebliche Begleitagentur“ unterstützt Betriebe bei der Einstellung und Beschäftigung von Geflüchteten. Das Modellprojekt startete vor einem Jahr auf Initiative der Wirtschaft. Das Arbeitsministerium und das Wirtschaftsministerium fördern es mit rund 580.000 Euro aus Landesmitteln. Am heutigen Mittwoch (18.01.2017) besuchten Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt und Alexander Schirp, Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), gemeinsam mit der bea-Projektleiterin Wiebke Reyels die L+K Luft und Klima GmbH in Herzfelde (Kreis Märkisch-Oderland). Dort beschäftigt Geschäftsführerin Karola Herde mit Unterstützung der Betrieblichen Begleitagentur den aus Syrien geflüchteten Bashar Saleh.

Im Jahr 2016 hatte bea-Brandenburg zu rund 300 Unternehmen Kontakt. 37 Unternehmen wurden bei der Suche, Einstellung oder Beschäftigung junger Geflüchteter vom bea-Team mit konkreten Angeboten beraten oder begleitet. Gleichzeitig baten 74 Geflüchtete direkt um Unterstützung. Bei 12 Geflüchteten konnte eine Beschäftigung oder die Aufnahme eines Praktikums mit Hilfe der bea-Brandenburg unterstützt werden.

Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt sagte: „Das Modellprojekt ist erfolgreich gestartet. Es zeigt eindrucksvoll, dass die Unternehmen im Land Brandenburg einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Integration von Geflüchteten leisten. Zugewanderte bringen viele Kompetenzen und Fähigkeiten mit. Sie wollen sich einbringen, arbeiten und für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen. Bei der Einstellung von Geflüchteten müssen Betriebe aber eine Reihe von gesetzlichen Regelungen berücksichtigen und sind häufig verunsichert, wen sie wie ausbilden oder beschäftigen dürfen. Hier hilft die Begleitagentur Brandenburg ganz konkret und vermittelt die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, so dass Betriebe schneller Geflüchtete mit passenden Fähigkeiten finden.“

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13 | 14467 Potsdam

Pressesprecherin Marina Ringel | Telefon: (0331) 866-5040 | Fax: (0331) 866-5049

Internet: www.masgf.brandenburg.de | E-Mail: presse@masgf.brandenburg.de

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

Am Schillertheater 2 | 10625 Berlin

Pressesprecher Carsten Brönstrup | Telefon: (030) 310 05-114 | Fax: (030) 310 05-166

Internet: www.uvb-online.de | E-Mail: presse@uvb-online.de

UVB-Geschäftsführer Alexander Schirp sagte: „Die betriebliche Begleitagentur ist für viele Unternehmen eine enorme Hilfe. Einen Geflüchteten zu beschäftigen, kann ein komplexes Vorhaben sein. Gerade kleinere Betriebe haben große Probleme, die damit verbundene Bürokratie zu bewältigen. Hier wären weniger Regelungen und mehr Flexibilität sehr hilfreich. Ein Hindernis für die Integration in Ausbildung und Beruf ist oft ein unklarer Aufenthaltsstatus. Der Gesetzgeber und die Behörden müssen dafür sorgen, dass talentierte Jugendliche und gut ausgebildete Fachkräfte auf Dauer bei uns bleiben können. Deshalb brauchen wir schnellstmöglich Klarheit über die Bleibeperspektiven der Geflüchteten.“

bea-Projektleiterin Wiebke Reyels erklärte: „Mit unserem Angebot möchten wir verhindern, dass Unternehmen im Einstellungsprozess negative Erfahrungen machen. Es gibt eine Reihe von Regelungen, die Arbeitgeber bei der Einstellung von Geflüchteten zusätzlich beachten müssen. Am Anfang stehen die Personalverantwortlichen häufig vor einigen Fragen. Hier helfen wir bedarfsgerecht und individuell. Die bea-Brandenburg übernimmt eine Brückenfunktion und stellt gezielt den Kontakt zwischen den verschiedenen Akteuren her. Wir kooperieren mit über 200 Partnern vor Ort. So arbeiten wir eng mit Arbeitsagenturen, Jobcentern und Kammern, mit dem IQ Netzwerk Brandenburg, mit Beratungs- und Bildungsträgern sowie mit Flüchtlingsunterkünften und ehrenamtlichen Initiativen zusammen. Vor allem der direkte Kontakt zu kleinen und mittleren Betrieben sowie die klare Botschaft, bei Problemen und Fragen seid ihr nicht allein, verbessert die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten spürbar. Auch nach der Einstellung unterstützen wir im betrieblichen Alltag. Davon profitieren alle Seiten.“

Das Land Brandenburg hat gemeinsam mit den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB) sowie deren Bildungspartnern, dem bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg sowie dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), das Modellprojekt „bea-Brandenburg - Betriebliche Begleitagentur“ im Januar 2016 gestartet.

Die Betriebliche Begleitagentur unterstützt besonders kleine und mittelständische Unternehmen, die bereit sind, motivierte Flüchtlinge in Ausbildung oder Beschäftigung zu übernehmen.

Die Begleitagentur informiert kostenlos Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Beschäftigung von geflüchteten Menschen, berät zu passenden Förder- und Unterstützungsangeboten, stellt Kontakt zur Arbeitsverwaltung her, unterstützt einstellende Betriebe durch einen Coach und hilft im weiteren Prozess des Arbeitsalltags im Betrieb.

Weitere Informationen im Internet unter www.bea-brandenburg.de